



Wolfsgrabner *Pfarr* blatt



90 Jahre
1935 - 2025
Pfarrre Wolfsgraben

Nr. 438

Dezember 2025

Jg 41



*Das Jesusbaby hat gleich nach seiner
Geburt einen Krippenplatz gefunden
(Ausspruch aus Kindermund)*

Hast Du einen Platz bei Dir, in Dir?



Liebe Leserinnen und Leser!

Die ersten Schneeflocken haben uns vielleicht schon ein wenig in „Adventstimmung“ versetzt...allerdings kommt es bei dem, was Advent bedeutet, nicht auf die Stimmung an. Advent macht jedes Jahr aufs Neue bewusst, dass **ER** gekommen ist und kommen wird. Und doch liegt uns vielleicht manchmal die Frage Johannes des Täufers auf dem Herzen: „**Bist du es, der da kommen soll oder müssen wir auf einen anderen warten?**“ Hat das Kommen des Herrn Jesus und sein Wirken hier auf Erden etwas verändert? Gibt es nicht nach wie vor Kriege, Ungerechtigkeiten, unermessliches Leid und? Müsste die Welt,

wenn er wirklich der Messias, der Retter und Erlöser wäre, nicht ganz anders sein? Und warum greift Gott überhaupt – scheinbar – so wenig ein? Ich maße mir nicht an, dass ich diese wirklich existenziellen Fragen mit ein paar Sätzen beantworten könnte. Jedenfalls kann man eines sagen: Gott hat den Weg der Liebe gewählt, nicht den Weg der Macht und Gewalt. Die „Macht der Ohnmacht“ hat es ein Autor genannt. In einem Weihnachtslied ist das in der 3. Strophe auf den Punkt gebracht: „Groß, groß, groß, die Lieb ist übergroß. Gott hat den Himmelsthron verlassen und muss reisen auf den Straßen. Groß, groß, groß, die Lieb ist übergroß.“ Und oft ist es ja so, dass uns das Gute sehr selbstverständlich ist und wir es erst dann bemerken, wenn es auf einmal nicht mehr da ist. Ähnlich wäre es wohl auch mit einem theoretischen Versuch: Wenn alle Christen einen Tag nicht mehr beten würden, nichts mehr Gutes wegen ihres Glaubens und der Liebe zu den Menschen tun würden, wie schaute es dann auf unserer Erde aus?

Und ein Zweitens möchte ich noch anführen: Eine kleine Betrachtung über das **Warten und Erwartenkönnen**. Gerade die Vorweihnachtszeit wird mittlerweile immer früher begonnen, Weihnachtsmärkte öffnen schon kurz nach Allerheiligen, Christbäume erstrahlen zur Unzeit, in den Geschäften kann man schon im September die Weihnachtsabteilungen sehen...Das ist ein Ausdruck dafür, dass man es schon jetzt möchte. ABER alles hat seine Zeit. Das kann man am besten in der Natur beobachten. Sicher haben wir viele Möglichkeiten, die Natur zu „überlisten“ und beispielsweise Sommergemüse im Glashaus für den Winter ernten. Aber wir wissen alle, dass das im Geschmack den sonnengereiften Früchten nicht nahekommt, der Geschmack wird schal und es fehlen auch viele der gesunden Inhaltsstoffe. Das gilt in gleicher Weise für alle geistigen Dinge, die Feste u.ä., sie werden schal und inhaltsleer. Das Erwartenkönnen ist eine fundamentale christliche Grundhaltung. Mit Sehnsucht und Hoffnung das Kommen des Herrn erwarten. Maranatha haben die frühen Christen oft gebetet: Unser Herr komm. Wir erwarten dich – jeden Tag!

Ein Blick auf die letzten Wochen

Von 24. – 26. Oktober durften 21 Personen in Kirchberg am Wechsel **Einkehrtage** halten, die sehr erfüllt und gesegnet waren (Berichte in diesem Pfarrblatt). Am

Vorabend des Wolfgangfestes (30.10.) versammelte sich eine ansehnliche Schar beim **Wolfgangmarterl** mit einem nächtlichen Blick über unseren Ort zu einer Andacht von Traude Lechner gestaltet und zur anschließenden Agape (danke an Familie Ott). Am Allerheiligentag konnten wir einen mit festlicher Orgelmusik (danke an Alberto Feltracco) Gottesdienst feiern und Nachmittag beim **Friedhofsgang**, begleitet von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und einer Abordnung des Roten Kreuzes, unserer lieben Verstorbenen gedenken und für sie beten. Hier gilt auch ein Dank unseren Jungscharkindern, die unter der kundigen Anleitung unserer Gärtnermeisterin Barbara Gegenbauer über 20 Gestecke gemacht haben, die sie auf die Gräber auf unserem Friedhof gestellt haben, die nicht mehr betreut werden. Ein sehr schönes Zeichen, dass sie nicht vergessen sind (bei Gott sowieso nicht!). Unter großer Anteilnahme wurde am 5. November der so plötzlich und unerwartet verstorbene **Robert Edlinger** zu Grabe getragen. Wir danken ihm auch für alles, was



er für unsere Pfarre getan hat. Am Sonntag, den 16. November fand in unserem Pfarrsaal ein sehr bewegendes **geistliches Konzert** von Barbara Traeger statt, das viele Menschen aus unserem Pfarrverband tief bewegte. Unser **Pfarrgemeinderat** hat am 19. November wieder seine Sitzung abgehalten, bei der über das Pastoralkonzept für unsere Pfarre beraten wurde. Daraus folgend wird es in nächster Zeit eine Befragung aller Mitarbeiter/innen geben und später im Rahmen der im Frühling geplanten Hausbesuchsaktion auch eine für alle Wolfsgrabner/innen. Herzlichen Dank an unseren Diakon Thomas für Initiative und der Vorbereitungsgruppe. Erfreulich ist auch **das „Treiben“ in unserem Haus**: Die drei Jugendgruppen, die

sich monatlich treffen, die 20 Jungscharkinder (wir freuen uns, dass Sabine Lechner jetzt neu in der Jungschar mitwirkt, sodass wir die jüngeren und älteren Kinder in zwei Gruppen aufteilen können), das Plaudercafé der Senioren, das fast 40 Personen versammelte, die in einer sehr guten Stimmung über drei Stunden bei uns waren, unterhalten auch mit zur Jahreszeit passenden Texten unseres Altbürgermeisters Erich Hechl, der anlässlich seines 95. Geburtstages alle auf Würstel eingeladen hatte. Danke dem eifrigen Team, das alles liebevoll vorbereitet. Und erwähnt werden sollen natürlich auch die eifrigen Damen unter der Leitung von Susi Haas, die Dutzende von Adventkränzen gebunden und geschmückt haben, der Verkaufserlös ist für die Pfarre. Schließen möchte ich mit einem Gedanken unseres neu ernannten Erzbischofs Josef, der über die Bibelstelle, in der berichtet wird, dass Jesus beim Blick auf Jerusalem weint und sagt: „**Hättest du doch den Tag der Heimsuchung erkannt, der dir Frieden**

bringt, ...“ Heimsuchung ist ein altes Wort für Besuch, macht der designierte Erzbischof uns bewusst. Ich wünsche uns allen für diese Tage, dass wir den „Besuch des Herrn“ in unserem Leben wahrnehmen und daraus den Frieden empfangen.

Euer Erich

+++++

Priesterweihe unseres Kalasantinerpaters Bernhard Schwarz



**Kardinal Schönborn bei Weihepredigt in Pfarre Wien-Reindorf:
"Bis ans Ende der Zeiten versammelst DU DIR DEIN Volk" –
Kalasantiner P. Bernhard Schwarz als 26. und letzter Neupriester
Österreichs in diesem Jahr geweiht"**

LINK zur Predigt:

<https://www.kathpress.at/goto/meldung/2531809/schoenborn-bei-priesterweihe-auf-gottes-fuehrung-der-kirche-vertrauen#:~:text=Priesterweihe/Sch%C3%B6nborn,diesem%20Jahr%20geweiht>

Einladung

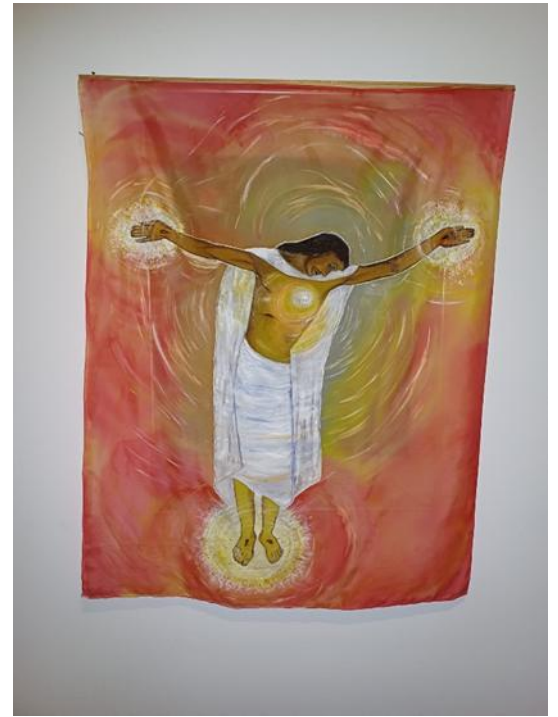
**am 2. Adventsonntag, 7.12. um 9:30 Uhr,
in den Wolfsgrabner Pfarrsaal zur
Nachprimizmesse von Pater Bernhard Schwarz
mit Einzelprimizsegen**

„Dilexit nos – Er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von

Papst Franziskus 8. Teil

Fortsetzung über die „Spürbare Liebe“

Wenn auch heute noch das Herz im Volksempfinden als die affektive Mitte eines jeden Menschen wahrgenommen wird, so ist es das, was am besten die göttliche Liebe Christi bezeichnen kann, die für immer und untrennbar mit seiner ganz und gar menschlichen Liebe vereint ist...Bei den Kirchenvätern finden wir, in Anbetracht einige, die die wahre Menschheit Christi leugneten oder relativierten, eine starke Bekräftigung der konkreten und greifbaren Wirklichkeit der menschlichen Gefühle, die der Herr empfand...“wenn er nämlich nicht unsere Natur gehabt hätte, wäre er nicht wieder und wieder von Trauer erfasst worden. Weil er unsere Seele übernahm, hat er auch die Empfindungen der Seele auf sich genommen.“ Die reale Erfahrung der Gemütsregungen Christi in seiner Menschheit ist der Beweis dafür, dass er unsere Natur ganz und nicht nur teilweise angenommen hat, um sie zu erlösen und als Ganze zu verwandeln... Es lohnt sich, an dieser Stelle die Überlegungen eines Theologen aufzugreifen, der einräumt, dass die Theologie unter dem Einfluss des griechischen Denkens den Körper und die Gefühle lange Zeit in die Welt des Vormenschlichen, Untermenschlichen oder der Versuchung des wahrhaft Menschlichen verbannt hat, doch was die Theologie nicht in der Theorie gelöst hat, das hat die Spiritualität der Praxis gelöst. Sie und die Volksfrömmigkeit haben die Beziehung zu den körperlichen, psychologischen und historischen Aspekten Jesu lebendig gehalten. Der Kreuzweg, die Verehrung der Wunden, die Spiritualität des kostbaren Blutes, die Verehrung des Herzes Jesu, die eucharistischen Frömmigkeitsformen...All dies hat die Lücken in der Theologie gefüllt, indem es die Vorstellungskraft und das Herz, die Liebe und die zärtliche Zuneigung zu Christus, die Hoffnung und die Erinnerung, die Sehnsucht und die Nostalgie genährt hat. Die Vernunft und die Logik haben andere Wege eingeschlagen.

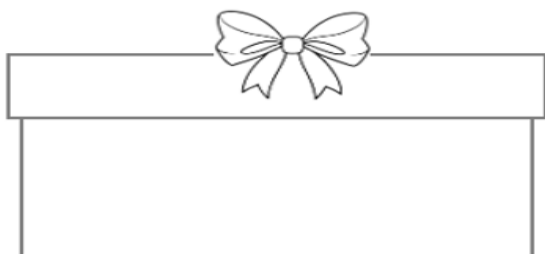
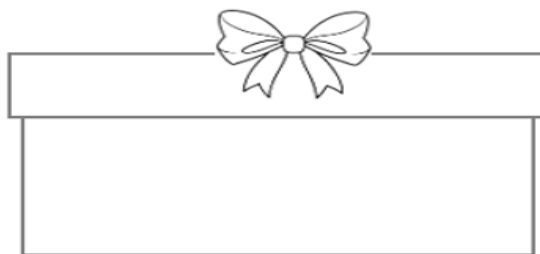
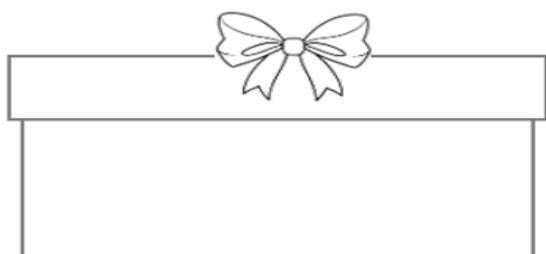


Dreifache Liebe

Wir bleiben aber nicht nur bei seinen menschlichen Empfindungen stehen, so schön und bewegend sie auch sein mögen, denn bei der Betrachtung des Herzes Jesu erkennen wir, wie sich in seinen edlen und heilsamen Empfindungen, in seiner Zärtlichkeit, in der Lebendigkeit seiner menschlichen Zuneigung die ganze Wahrheit seiner göttlichen und unendlichen Liebe offenbart.

Etwas fehlt in der Krippe

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, also seinen Geburtstag. Du hast nun die Möglichkeit, Jesus zu seinem Geburtstag Geschenke zu machen, in dem Du in die Geschenkbox Dein Geschenk hineinzeichnest oder schreibst (wie z.B. Liebe, ein Gebet, ...).



Viel Freude bei der Erstellung der Geschenke für Jesus.

Dakon Thomas



YouSoul

Young and Spiritual



Junge Kirche
Pfarre Wolfsgraben



FRIEDENSGETBET DER JUGEND

Samstag, den **20. 12. 2025** 🕒 **18:30 Uhr**

Pfarrsaal der Pfarre Wolfsgraben
3012 Wolfsgraben, HauptstraÙe 27

Komm auch *DU!*



Danach gibt es eine **gemeinsame Jause**: Wir bestellen uns **Pizzen**
(Junge Kirche ladet ein!)

Adventfeier



der Senioren

mit kleinem Adventmarkt

10.12.2025, 15:00

**Pfarrsaal
Wolfsgraben**



Minis – Weihnachtsbasteln



... und vom Gebastelten Verkauf und Agape



Karaokeabend mit Übernachtung und Frühstück



Barbara Edlinger

Besuch beim Pumuckl

In einer ihrer November-Jungschar-Stunden machte unsere Gruppe einen Ausflug ins Cineplexx-Kino im Auhofcenter, wo wir uns gemeinsam und zum Gaudium von Kleineren und Größeren den Film 'Pumuckl und das große Missverständnis' ansahen. Ein Sackerl Popcorn gab es außerdem für alle, die es mochten. Es war ein sehr schöner, amüsanter und gelungener Ausflug! Im Dezember findet die Jungschar am 3. und 17. des Monats in der Pfarre statt, nähere Informationen unter Kinder.pfarre-wolfsgraben@gmx.at.



Mag.a Manuela Eichinger-Hesch, PGRin Kinderpastoral



Kirchenkonzert „Weil Gott dich liebt“

Unter diesem Motto steht das Konzert von Brigitte Traeger im Pfarrsaal. Sie lebt mit ihrem Mann in Bayern. War Brigitte früher in der volkstümlichen Musik beheimatet, so hat sie sich nun ganz dem religiösen Lied verschrieben. Das Leben hat sie auf diesen Weg geführt, wie sie erzählt und Zeugnis davon gibt. Unterwegs ist sie mit ihrem Mann, der sie technisch betreut und für den guten Ton sorgt. Für ihre Stimme muss sie immer wieder zu heißem Tee greifen, denn sie ist gesundheitlich angeschlagen, will aber auf jeden Fall live singen. In ihren Liedern geht es um die Liebe Jesu, ums Gottvertrauen, um die Kraft, die man aus den Sakramenten schöpfen kann, um die Gottesmutter-Lieder, die manchmal zum Mitsingen einladen, die auch zum gemeinsamen Gebet werden. Peter Berger aus der Pfarre Maria im Wienerwald organisierte das Konzert und dankte frohen Herzens allen, die ihn auf verschiedene Weise unterstützt hatten, besonders auch jenen, die für das köstliche Kuchen- und Brötchenbuffet sorgten. Der Reinerlös aus Konzert und Buffet kommt dem Missionsprojekt von P. Felix „You can help“ in Brasilien zugute. Eine gelungene Veranstaltung auf Pfarrverbandsebene, die großen Anklang gefunden hat und mit dem Segen, gespendet von unserem Pfarrer Marcus König, ausklingt.

Traude Lechner



HEILIGE DES MONATS

Heilige Odilia von der Hohenburg (um 660 – 723)

Gedenktag: 13. Dezember

Die Heilige Odilia, auch Otilie genannt, wurde um 660 im Elsass geboren und starb 720 in Niedermünster. Als Tochter des elsässischen Herzogs Eticho soll sie blind zur Welt gekommen und vom Vater verstoßen worden sein.

Ihre Besonderheit war ihre wundersame Heilung: Durch die Taufe soll sie sehend geworden sein. Nach der Versöhnung mit ihrem Vater gründete sie auf der Hohenburg das erste Frauenkloster im Elsass und wirkte dort als Äbtissin.

Sie ist die Patronin des Elsass, der Blinden und gegen Augenleiden. Ihr Wirken machte den Odilienberg zu einem zentralen Wallfahrtsort, der bis heute viele Menschen anzieht.



Patricia Widemann

Jesus liebt uns als Gott und Mensch

Einkehrtage 24.-26. Oktober 2025



Im 13ten Jahrhundert durchquerte der heilige Franziskus die Straßen Assisis laut weinend: „l'Amore non è amato!“ – die Liebe wird nicht geliebt! Ein Schrei, in dem der Ruf Jesu am Kreuz widerhallt: „mich dürstet!“. Ein Ruf über alle Jahrhunderte an jeden einzelnen Menschen.

Ein Gott, der sich zu Menschen macht, uns wehrlos ausliefert und uns um Trinken fleht? Der den Weg der Ohnmacht und nicht der Gewalt geht, um Sein Reich zu errichten? Warum tut Er das?

Während der Einkehrtage beleuchteten Pater Erich und Diakon Thomas diese Fragen anhand der letzten Enzyklika vom Papst Franziskus, *Dilexit nos*: „Er hat uns geliebt“. Thomas

erzählte uns aus seiner Erfahrung, wie oft schon Jugendliche sich schwertun, daran zu glauben, dass sie liebenswert und geliebt sind und die Frage zu beantworten: „Warum wäre ich ein großer Gewinn für das Team?“.

Das kindliche Urvertrauen zerbricht sich an negativen Erfahrungen, und lässt sich nur mühsam zurückgewinnen. Gerade auf diesem Weg will Gott uns entgegenkommen und uns beim Namen unserer tiefsten Sehnsucht rufen, wie es in *The Chosen* – der Lieblingsserie von P. Erich – so schön geschildert wird. P. Erich wies uns auf die unzähligen Menschen hin, deren Leben sich nach einer Begegnung mit Jesus für immer verändert hat: Simon Petrus, Matthäus, Natanael, Maria Magdalena und viele mehr: Sünder, Kranke und Ausgestoßene. Im persönlichen Ruf Jesu wurden ihre Wunden nicht bloßgelegt, sondern in Seiner umarmenden Liebe aufgenommen und geheilt. Diese heilbringende Zuwendung findet Ausdruck im Gottesnamen *Emmanuel*: „Gott ist mit uns da“.

Unsere Gruppe aus Wolfsgraben und der Reingasse Wien wurde bei den Klarissenschwestern in Kirchberg am Wechsel großzügig beherbergt. Die Ortschaft ist so schön, dass sie sogar ein erzbischöfliches Refugium verbirgt, wie wir es vom ernannten Herrn Erzbischof Josef Grünwidl erfuhren, der mit uns die heilige Messe am Samstag feierte. Zwischen den Impulsen haben wir reichlich Zeit gehabt, das Gehörte in der Farbenpracht der herbstlichen Landschaft oder in der Stille der Kapelle „in unserem Herzen zu bewegen“. Wir wurden eingeladen, uns wie eine „Schale“ mit der Liebe Christi bis zum Überfluss anfüllen zu lassen und den nächsten Schritt auf unserem Weg zu erahnen. Auf dem Weg der Hingabe an den Herrn, der uns bis ans Ende geliebt hat.



Über meinen ehemaligen Eisenstädter Dompfarrer, P. Erich, beziehe ich das Wolfsgrabner Pfarrblatt, das ich stets aufmerksam studiere. Darin las ich von der Einladung zu den Einkehrtagen 2025 im Klaraheim in Kirchberg am Wechsel und sogleich spürte ich den Wunsch, einmal teilnehmen zu dürfen. Das war heuer vom 24. – 26.10. der Fall, das Thema lautete: „Jesus liebt uns als Gott und Mensch.“ Liebe war vielfach erfahrbar: in den heiligen Messen, in den Andachten und Anbetungsstunden, gefeiert in der stimmungsvollen Kapelle des Klaraheims, in der von P. Erich großzügig zur Verfügung gestellten Zeit für Beichte und Aussprache, in den originellen Impulsreferaten von Diakon Thomas, in der Fürsorge der beiden lieben Hartmann-Schwestern und nicht zuletzt im schönen Miteinander der großen Teilnehmergruppe aus Wolfsgraben und der kleinen aus Eisenstadt.



Einmal gab es eine kurzfristige Änderung des sorgfältig zusammengestellten Programms. Das war, als der designierte Wiener Erzbischof Josef Grünwidl, der zu kurzer Ruhepause im vertrauten Kirchberg weilte, mit uns Frühmesse feierte, gewiss ein Höhepunkt in diesen gnadenreichen Einkehrtagen!

Dr. Klara Prickler

+++++

Erste Erstkommunionvorbereitungsstunde:



HERBERGSUCHE 2025

<i>Datum</i>	<i>Name</i>
30.11.2025	Fam. Schinwald
01.12.2025	Fam. Bock Matthias und Anna
02.12.2025	Fam. Lechner Thomas und Sabine
03.12.2025	Fam. Brunner Gertrude
04.12.2025	Fam. Stock Markus und Erika
05.12.2025	Fam. Celerine Heidi
06.12.2025	Fam. Marous Manuela
07.12.2025	Scheer Christa
08.12.2025	Fam. Nimmerrichter Joh. u. Marianne
09.12.2025	Fam. Melleker Beatrix
10.12.2025	Haas Susi
11.12.2025	Fam. Widemann Patricia
12.12.2025	Fam. Edlinger Barbara
13.12.2025	Fam. Edlinger Florian u. Marion
14.12.2025	Ministranten-Herbersuche
15.12.2025	Duschek Elfi
16.12.2025	Fam. Stengg Grete
17.12.2025	Tabery Martha
18.12.2025	Lechner Traude
19.12.2025	Fam. Gegenbauer Barbara
20.12.2025	Fam. Aschauer Franz u. Berta
21.12.2025	Fam. Wachold-Jäger Marion
22.12.2025	Fam. Escuyer Ulli
23.12.2025	Pfarrhof

Der Nikolaus kommt:
Freitag, 5.12.2025

Feuerwehrhaus 17:00 Uhr

+++++

**Katharina Schnitzler – Verabschiedung vom Pfarrgemeinderat
durch Pater Erich**



ADVENTFENSTER IN WOLFSGRABEN

Liste der Teilnehmer an der Aktion - 2025

Montag, 1. Dezember 2025	Brentenmaisstraße 30	+ Samstag, 13. Dezember 2025	Heinrich-Tippl-Str. 12
Dienstag, 2. Dezember 2025	Wehrerstraße 1	+ Sonntag, 14. Dezember 2025	Josef-Hutterer-Str. 22
Mittwoch, 3. Dezember 2025	Josef Huttererstraße 3	+ Montag, 15. Dezember 2025	Hauptstraße 7
Donnerstag, 4. Dezember 2025	Hauptstraße 104	+ Dienstag, 16. Dezember 2025	Brentenmaisstraße 16
Freitag, 5. Dezember 2025	Forsthausstraße 10	+ Mittwoch, 17. Dezember 2025	Forsthausstraße 10E
Samstag, 6. Dezember 2025	Forsthausstraße 12	+ Donnerstag, 18. Dezember 2025	Dreibergestraße 8/2
Sonntag, 7. Dezember 2025	Josef Huttererstraße 9	+ Freitag, 19. Dezember 2025	L. Mitterstöger-Straße 6A
Montag, 8. Dezember 2025	Forsthausstraße 6	+ Samstag, 20. Dezember 2025	L. Mitterstöger-Straße 43
Dienstag, 9. Dezember 2025	Hauptstraße 36	+ Sonntag, 21. Dezember 2025	Hauptstraße 74
Mittwoch, 10. Dezember 2025	Josef Huttererstraße 5c	+ Montag, 22. Dezember 2025	Hauptstraße 100
Donnerstag, 11. Dezember 2025	Hauptstraße 70A	+ Dienstag, 23. Dezember 2025	Josef Huttererstraße 5B
Freitag, 12. Dezember 2025	Forsthausstraße 2A/2	+ Mittwoch, 24. Dezember 2025	Pfarrkirche

<u>REGELMÄSSIGE Termine:</u>	<i>Pfarre Wolfsgraben</i>	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche – siehe Gottesdienstordnung	Donnerstag	08:00
	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
„Stunde der Barmherzigkeit“, Beichtgelegenheit	Freitag nach Hl. Messe	19:15
Rosenkranz	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Mittwoch, 10.12.	19:15
Mitarbeiterkreis	Mittwoch, Termin noch offen	19:15
Müttergebete	jeden Dienstag	19:15
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Kleinkinderkreis	Jeden Mittwoch	09:15
Jungscharstunden	Mittwoch, 3.12. und 17.12.	16:30
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesus Gang“	Mittwoch 17.12.	19:15
Jugendgruppe „Jesus und die 14 Basiguschs“	Termine noch nicht festgelegt	19:15
OFFENER JUGENDRAUM	Jeden Samstag, außer Ferien, von 18 – 21 Uhr	
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. **+43 (0)664 88 98 13 00**, DVR: 0029874 (12214)
Offenlegung nach § 25 Medien G.:
Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at Homepage: www.pfarre-wolfsgraben.at
Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben
Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580
Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16874; Mail: p.erich@kalasantiner.at
Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961
Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: walter.schattowits@kpr.at
Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung

Dezember 2025 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>	<u>Wo?</u>
<u>Rorate Messen</u> – in der Pfarrkirche Frühstück nach <u>allen</u> Rorate Messen!	03.12. Mittwoch 06.12. Samstag 10.12. Mittwoch 13.12. Samstag 17.12. Mittwoch 20.12. Samstag	06:00 07:00 06:00 07:00 06:00 07:00	Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung, bis 18 Uhr	05.12. Freitag	08:00	Pfarrkirche
Der Nikolaus kommt ins Feuerwehrhaus	05.12. Freitag	17:00	Feuerwehr
2. Adventsonntag, Nachprimizmesse von Pater Bernhard Schwarz, Einzelprimizsegen	07.12. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Mariä Empfängnis, Hl. Messe	08.12. Montag	09:30	Pfarrkirche
Adventfeier der Senioren	10.12. Mittwoch	15:00	Pfarrsaal
3. Adventsonntag, Hl. Messe, Kinder- und Familienmesse, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Pfarr-Café	14.12. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Friedensgebet der Jugend	20.12. Samstag	18:30	Pfarrsaal
4. Adventsonntag, Hl. Messe	21.12. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Heiliger Abend, Hirtenwache	24.12. Mittwoch	16:00	Pfarrsaal
Heiliger Abend, Christmette in der Kirche	24.12. Mittwoch	23:00	Pfarrkirche
Christtag, Hirtenamt	25.12. Donnerstag	07:00	Pfarrkirche
Christtag, Feierlicher Weihnachtsgottesdienst	25.12. Donnerstag	09:30	Pfarrkirche
Stephanitag, Hl. Messe	26.12. Freitag	09:30	Pfarrkirche
Fest der Hl. Familie, Segnung aller Geburtstagskinder im Dezember	28.12. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Silvester, Jahresdankgottesdienst	31.12. Mittwoch	16:00	Pfarrkirche
<u>VORSCHAU:</u>			
Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria Hl. Messe	01.01. Donnerstag	18:30	Pfarrkirche
Die Sternsinger sind unterwegs in Wolfsgraben	3.1. und 4.1.2026		

Alle Sonn- und Feiertagsmessen von der Kirche u. Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen/Euch
die Seelsorger und der
Pfarrgemeinderat*



GOTTESDIENSTE

ZU WEIHNACHTEN UND SILVESTER 2025



Das **FRIEDENSLICHT**
kann am **24.12. ab 10:00 Uhr**
in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



Gelegenheit zur Weihnachtsbeichte:
Samstag, 20.12. von 17:00 bis 18:15 Uhr

HEILIGER ABEND **Mittwoch, 24.12.**

Besinnliche Hirtenwache, im Pfarrsaal **um 16 Uhr**
besonders für Kinder. Einstimmung auf den Heiligen Abend mit Liedern,
Gebeten und einem kleinen Hirtenspiel

Christmette um 23:00 Uhr in der Pfarrkirche

CHRISTTAG **Donnerstag, 25.12.**
Hirtenamt 07:00 Uhr
Feierlicher Weihnachtsgottesdienst 09:30 Uhr
in der Pfarrkirche

STEFANITAG **Freitag, 26.12.**
Hl.Messe **in der Pfarrkirche** 09:30 Uhr

FEST d. HL. FAMILIE: **Sonntag, 28.12.**
Hl.Messe **in der Pfarrkirche** 09:30 Uhr
Einzelsegnung der Familien

SILVESTER **Mittwoch, 31.12.2025** 16:00 Uhr
Jahresdankgottesdienst **in der Pfarrkirche**

NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Donnerstag, 01.01.2026 18:30 Uhr
Hl. Messe **in der Pfarrkirche** 18:30 Uhr

Unsere Sternsinger sind am
3. und 4. Jänner 2026
in Wolfgraben unterwegs!!!

